

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur dauernden Erinnerung an diesen Ehrentag des ruhmreichen Regimentes erhielten Rittmeister von Nagy und von Knapp das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegsfelddekoration, Rittmeister von Szankay und die Oberleutnants Sturm und Binder das Signum laudis.



Trieb zur Front.

Leutnant Hermann Koltzsch des Feldhaubitzregimentes Nr. 3 nahm, obgleich er seiner außerordentlich aufreibenden Tätigkeit als Proviantoffizier der Division nachzukommen hatte, immer wieder unterstützend, beratend und auch persönlich im Kommando eingreifend, am Feuergefechte seiner Division in den Kämpfen nördlich Gologóry teil und leistete wertvolle Dienste in der Ziel- und Schußbeobachtung. Die offen aufgefahrene Division wurde von feindlicher Artillerie heftig beschossen, wobei eine Granate unmittelbar vor Leutnant Koltzsch krepierete, der zwar keine direkte Verwundung, jedoch eine akute Gasvergiftung erlitt. Man brachte den völlig Betäubten zum Hilfsplatze zurück, von wo er, scheinbar erholt, sofort wieder in die Feuerlinie zurückkehrte. Obgleich er infolge Nachwirkung der Vergiftung wiederholte Ohnmachtsanfälle erlitt, versuchte er dennoch mit Aufbietung seiner ganzen Willenskraft, bei der Batterie auszuharren, und verließ erst nach oftmaligem, eindringlichem Zureden seiner Kameraden das Gefechtsfeld.

Aber es duldete ihn nicht auf dem Hilfsplatze. Noch im Laufe der Nacht machte sich Leutnant Koltzsch auf, um wieder den Anschluß an seine Division zu suchen. Hierbei gelang es ihm, vier Geschütze und drei Munitionswagen, die von der Division infolge eines nächtlichen Überfalles abgetrennt worden waren, wieder einzubringen. In der folgenden Nacht bemühte er sich bis zum Morgen um die Bergung zurückgebliebener Verwundeter. Seiner